

Groß Gerungs feierte die Feuerwehrhauseröffnung

Am 7. September 2008 eröffnete die FF Groß Gerungs gemeinsam mit der zahlreich erschienen Bevölkerung und Ehrengästen aus nah und fern ihre neue Feuerwehrzentrale.



Das neue Haus im Jahr 2004...



...und nach der Übersiedlung im Winter 2008

Nach der würdevollen Messe mit einer eindrucksvollen Predigt, in der Feuerwehrkurat Pfarrer Grünberger die Zusammenarbeit und den Dienst am Mitmenschen hervorhob, segnete er das Feuerwehrhaus, eine Statue des hl. Florians und mehrere Kreuze, die in den verschiedenen Räumlichkeiten aufgehängt werden.



Kommandant BR Knapp konnte neben der Bevölkerung und vielen Feuerwehrkameraden des Abschnittes zahlreiche Ehrengäste aus der Gemeinde, dem Bezirk und dem Land begrüßen. An der Spitze Landtagspräsident Ing. Penz, Landesfeuerwehrkommandant LBD Kr. Buchta, Bgm. Dir. Igelsböck, Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Schnabl, Feuerwehrkurat Pfarrer Grünberger, Landesfeuerwehrrat LFR Harrauer, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Brandstötter, Bürgermeister und Stellvertreter der Nachbargemeinden, Brigadier Teszar, Stadt- und Gemeinderäte, Abschnittskommandanten aus Allensteig, Ottenschlag und Zwettl sowie Feuerwehrfunktionäre aus den Abschnitten und Unterabschnitten.







BR Knapp bei der Begrüßung nach dem Gottesdienst

Kommandantstellvertreter ABI Weis präsentierte den Anwesenden einige Details ihrer Feuerwehr. Die Feuerwehr Groß Gerungs besteht aus 85 Mitgliedern, besitzt zwei Tanklöschfahrzeuge, ein schweres Rüstfahrzeug, ein Drehleiterfahrzeug, ein Kommandofahrzeug und ein Kleinlöschfahrzeug. Ihr Einsatzbereich umfasst mit 2.000 Einwohnern fast die Hälfte der Gemeindebewohner. Aufgrund der Größe der Feuerwehr und der vorhandenen Gerätschaft platzte das alte Feuerwehrhaus aus allen Nähten.



Im Erdgeschoß der neuen Zentrale befinden sich die Stellplätze für die Feuerwehrfahrzeuge, Umkleide- und Sanitärräume, eine Waschbox, Werkstätte und Lagerräume. Der Zubau, der teilweise von den fünf Gemeinden des Abschnittes (Groß Gerungs, Langschlag, Arbesbach, Altmelon und Rapottenstein) finanziert wurde, enthält den Atemschutzbereich, der von den 25 Feuerwehren des Abschnittes gemeinsam genutzt wird. Zur Verfügung stehen eine Flaschenfüllstation mit stationärem Kompressor, eine Atemschutzwerkstätte, die mit modernsten Geräten ausgerüstet ist und eine Garage. ABI Weis bedankte sich bei den Feuerwehren des Abschnittes für die Finanzierung und Mitarbeit bei der Ausstattung des Atemschutzbereiches. Im Obergeschoß befinden sich die Verwaltungsbereiche, Büros, Veranstaltungszentrum, Leersaal, Aufenthaltsraum und Sanitärräume,

Oberverwalter Laister referierte über die Vorgeschichte und die finanzielle Seite des Projektes, das fast 10 Jahre in Anspruch nahm. Schon im Jahr 1999 befasste sich ein Ausschuss der Feuerwehr mit einem neuen Feuerwehrhaus. Nach einer Bedarfserhebung wurden verschiedenste Möglichkeiten geprüft, bevor am 24.11.2004 die ersten Abbrucharbeiten am jetzigen Standort vorgenommen wurden. 2005 war das Jahr der Rohbauarbeiten, Garagen wurden umgebaut, Sanitäranlagen und der Zubau inklusive Abschnittsbereich errichtet, und der Rohbau der Seminarräumlichkeiten durchgeführt.



2006 erfolgten Wasser- und Elektroinstallationen, Bodenlegearbeiten und die Inbetriebnahme der Atemschutzzentrale des Abschnittes. Im Jahr 2007 konzentrierte man sich auf die Fertigstellung der Seminarräume und Büroräume im Erdgeschoß, die Fassade und fast 2.600 m² Außenanlagen. Im Jänner 2008 erfolgte die provisorische Übersiedelung und anschließend die Fertigstellung der Zentrale.

Es stehen nun 1.270 m² Nutzfläche zur Verfügung, davon ca. 500 m² für Garagen, Werkstätte, Kleinlager, 600 m² für Seminar- und Schulungsräume, Büros, Einsatzzentrale und 150 m² Lagerschuppen.

Die Ankaufskosten für Grundstück und Gebäude betragen € 170.000.-. Investitionskosten inklusive Einrichtung und Ausrüstung verschlangen weitere € 780.000.-. Zusätzlich wurden von den Feuerwehrmitgliedern und freiwilligen Helfern 18.500 freiwillige Arbeitsstunden geleistet, was einer Arbeitsleistung von € 550.000.- entspricht. Somit ergibt sich eine Gesamtinvestition von € 1.500.000.-.

Die Finanzierung erfolgt größtenteils über die Gemeinde. Zusätzlich halfen Förderungen der Dorf- & Stadterneuerung und die Gemeinden des Abschnittes, die Belastung im Rahmen zu halten. Die Feuerwehr Groß Gerungs hat neben den freiwilligen Arbeitsstunden noch € 80.000.-

geleistet. Weitere € 30.000.- konnten durch eine Spendenaktion der Bevölkerung aufgebracht werden, wofür sich die Feuerwehr herzlichst bei den vielen Spendern bedankte. Als sichtbares Zeichen wurden 2 Tafeln mit Ehrennägeln der Spender enthüllt, die im Haus ausgestellt werden.



Bürgermeister Igelsböck erwähnte in seiner Ansprache, dass die Gemeinde nach Zentralisierung der Güterwegsabteilung diese Liegenschaft des Landes erwerben und der Feuerwehr für den Um/Neubau zur Verfügung stellen konnte. Er gratulierte für diese nach neuestem Stand der Technik ausgerüstete Feuerwehrzentrale und dankte für den enormen Einsatz.



Landesfeuerwehrkommandant LBD Buchta stellte in seiner Festansprache die Gemeinsamkeit an erster Stelle, er zeigte sich begeistert über den neuen Ansatz, nicht nur für die Feuerwehr, sondern auch etwas für den Abschnitt zu schaffen und über die Gemeindegrenzen hinweg gemeinsam Gerätschaft und Räumlichkeiten anzuschaffen. Die neue Zentrale soll ein Zentrum für die Zukunft, für Ausbildung und Schulungen sein, damit wir im Geist der Feuerwehrfamilie miteinander rasch und professionell helfen können. Er gratulierte Kommandant Knapp und der Feuerwehr für die geleistete Arbeit und der Gemeinde für die weise Entscheidung, der Bevölkerung dieses neue Feuerwehrhaus zur Verfügung zu stellen.



Neben der Überreichung der Florianikerze, die in schwierigen Zeiten bei den Aufgaben, die wir freiwillig übernommen haben, eine Hilfe bietet, betonte LBD Buchta nochmals die Wichtigkeit des Gespräches und die Zusammengehörigkeit in der Feuerwehrfamilie.



Nach seiner emotionalen Rede führte LBD Buchta gemeinsam mit Landtagspräsident Penz, Bgm. Igelsböck, Landesfeuerwehrrat Harrauer, OBR Brandstötter und BR Knapp Ehrungen durch und verlieh Verdienstabzeichen.

Die Florianiplakette in Bronze für ihre Unterstützung und preisliches Entgegenkommen beim Feuerwehrhausbau erhielten: - Fa. Dorn - Fa. Swietelsky - Fa. Zauner



Auszeichnungen für hervorragende Leistungen im Interesse des Österreichischen Feuerwehresens (für mehr als 1.000 Stunden Arbeitsleistung beim Hausbau) erhielten:

Verdienstzeichen 3. Stufe des NÖ Landesfeuerwehrverbandes: - OFM Alfred Breyer - LM Stefan Faltin - FM Christoph Firlinger - OFM Manfred Mathias - SB Andreas Maurer



Verdienstzeichen 3. Stufe des Bundesfeuerwehrverbandes: - OV Christian Laister - BM Andreas Scherney - ABI Christian Weis





„Für besondere Verdienste“ erhielt BR Knapp als erster im Bezirk Zwettl die „Verdienstmedaille 1. Klasse in Gold des NÖ Landesfeuerwehrverbandes“



Stellvertretend für die vielen freiwilligen Helfer bedankte sich die Feuerwehr mit Blumensträußen bei - Rosa Faltin - Gerti Knapp - Margarete Weis - Fr. Bretterbauer - Birgit Kitzler-Walli - Sabine Fessl - Hermine Neunteufel - Helga Gußleitner



In seiner Eröffnungsansprache bedankte sich Landtagspräsident Penz für die einmalige und beispielgebende Leistung, überbrachte den Dank des offiziellen Niederösterreichs und erklärte des Feuerwehrhaus für eröffnet.



Mit der Überreichung eines symbolischen Schlüssels durch Landtagspräsident Penz, LBD Buchta und Bürgermeister Igelsböck an Kommandanten BR Knapp wurde der offizielle Teil der Eröffnung beendet.



Die Kameraden der Feuerwehr überraschen BR Knapp mit einem Bild für seinen unermüdlichen Einsatz während der letzten 4 Jahre.



Neben dem kulinarischen Angebot stand das Feuerwehrhaus allen Interessierten zur Besichtigung und für geführte Rundgänge offen.













Trotz des trüben Wetters besuchten zahlreiche Besucher die von der Pizzeria Rialto unterstützte Cocktailinsel.





Am Nachmittag erfolgte eine Leistungsschau, bei der die Erzeugung von Leichtschaum, Retten aus Höhen und Tiefen, ein Wasserwerfen und Hochdruckrohr erklärt und vorgeführt wurde. Die Kinder hatten den meisten Spaß mit dem Löschschaum.







Nach Einbruch der Dunkelheit wurde der Festtag mit einem von Musik untermalten imposanten Feuerwerk inklusive eines sich gegen Himmel erhebenden Wasserfalls offiziell beendet.





Nachdem die Feuerwehrkameraden gemeinsam mit Bgm. Igelsböck das Klostertalerlied „Freundschaft“ sangen, wurde noch lange gefeiert und getanzt bis die ermüdeten Sohlen ihre wohlverdiente Ruhe forderten.





Text u. Fotos: Andreas SCHERNEY

Diese Seite wurde zum letzten Mal bearbeitet am: Montag, 15. September 2008
Copyright: Bezirksfeuerwehrkommando Zwettl - Alle Rechte vorbehalten!

